

Weichen wurden auf Wachstum gestellt

Stadt, EnBW und Stadtwerke Buchen unterzeichnen Konzessionsvertrag für die Stromversorgung

Buchen. Gestern fand im Rathaus in Buchen die Unterzeichnung der Stromkonzessionsverträge zwischen der Stadt Buchen und der EnBW Regional AG einerseits und den Stadtwerken andererseits statt. Damit erteilt die Stadt Buchen dem Inhaber der Konzession das Recht, die öffentlichen Verkehrswege zum Bau und zum Betrieb von Leitungen für die Stromversorgung zu nutzen. Dafür zahlt er der Stadt eine Konzessionsabgabe. Die Verträge haben üblicherweise eine Laufzeit von 20 Jahren. Zum 1. Juli 2009 enden die Konzessionsverträge der ehemals vom Badenwerk versorgten Ortsteile. Das Badenwerk ging 1998, nach der Fusion mit der Energieversorgung Schwaben, in der EnBW auf.

Die Stadt hat am 4. November im Gemeinderat beschlossen, die Konzession in Hettingen neu zu vergeben. Zukünftig soll die Stromversorgung im Ortsteil Hettingen anstelle von der EnBW durch die Stadtwerke Buchen betrieben werden. Die übrigen ehemals vom Badenwerk versorgten Ortsteile sollen auch zukünftig von der EnBW versorgt werden.

Die Konzession zur Stromversorgung in Hettingen wird in den bestehenden Konzessionsvertrag der Stadtwerke Buchen für die Kernstadt und den Ortsteil Hainstadt integriert, der bei dieser Gelegenheit um 20 Jahre verlängert wird. Die Konzession für die Stromversorgung in Bödighheim, Einbach, Hettigenbeuern, Hollerbach, Oberneudorf, Stürzenhardt, Unterneudorf und Waldhausen wird ebenfalls für 20 Jahre verlängert und in den bestehenden Konzessionsvertrag der EnBW für die Ortsteile Eberstadt, Götzin-



Vertragsunterzeichnung im Rathaus: Kai Fischer (Leiter Regionalzentrum Neckar-Franken der EnBW Regional AG), Bernd Ries (Kommunalbetreuer EnBW Regional AG), Kurt Hemberger und Matthias Gruber (beide Geschäftsführer der Stadtwerke) zusammen mit Bürgermeister Roland Burger und Kämmerer Thorsten Weber.

gen und Rinschheim integriert.

Zur Vertragsunterzeichnung trafen im Rathaus in Buchen Kai Fischer (Leiter Regionalzentrum Neckar-Franken der EnBW Regional AG), Bernd Ries (Kommunalbetreuer EnBW Regional AG), Kurt Hemberger und Matthias Gruber (beide Geschäftsführer der Stadtwerke Buchen) zusammen. Die Stadt Buchen wurde durch Bürgermeister Roland Burger und den Kämmerer Thorsten Weber vertreten.

Netzübernahmen sind selten

Der Übergang der Stromkonzession für Hettingen war Gegenstand von Gesprächen und Verhandlungen über fast zwei Jahre. Der Konzessionsübergang und der damit im nächsten Schritt erfolgende Eigentumsübergang der Netze, in Form eines Netzkaufs durch die Stadtwerke Buchen, stellt für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar. Netzübernahmen sind durch die lang laufenden Konzessionsverträge relativ selten und viele Fragen sind juris-

tisch ungeklärt. Bürgermeister Roland Burger zeigte sich erleichtert, dass es gelungen ist, diesen Prozess in der Sache durchaus hart aber letztendlich im gegenseitigen Einvernehmen zu klären. Er bedankte sich bei den Beteiligten für die intensive und lösungsorientiert geführte Diskussion.

Kai Fischer ließ keinen Zweifel daran, dass die Abgabe eines Verteilnetzes immer auch Schmerzen bereite. In diesem Fall konnte er jedoch die Interessenlage der Stadtwerke und der Stadt Buchen nachvollziehen. Auch er zeigte sich mit dem Verhandlungsergebnis zufrieden: „Wir haben gezeigt, dass wir mit einem offen und sachlich geführten Dialog auch eine schwierige Situation konstruktiv und partnerschaftlich lösen können.“

Dem können die beiden Stadtwerke-Geschäftsführer nur zustimmen. Kurt Hemberger: „Wir freuen uns darauf, das Ortsnetz in Hettingen direkt und Vorort zu betreiben. Hettingen schließt fast nahtlos an unsere Stromversorgungsnetze an und bietet ideale Voraussetzungen für einen effizienten Netzbetrieb durch die Stadtwerke.“ Matthias Gruber freute sich: „Den Bürgern in Hettingen wollen wir jetzt Strom, Wasser und ggf. Erdgas aus einer Hand anbieten. Das gezielte Wachstum – wie beispielsweise auch durch die neuen Geschäftsfelder Trinkwasserbetriebsführung für Kommunen oder den Photovoltaikanlagenvertrieb – wird unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern.“

Bürgermeister Roland Burger ist sicher, dass eine Weichenstellung gelungen ist, die den Stadtwerken ein weiteres, erfolgreiches Wachstum ermöglicht.